

Höchstadt



Der Fahrer wurde
im Wrack eingeklemmt
HÖCHSTADT UND SEIN UMLAND, SEITE 11

Wetter an Aisch und Aurach

Sonnenschein und 26 Grad
Tagsüber wird es heute bis zu 26 Grad warm, auch abends kann man noch draußen sitzen: Für 20 Uhr sind noch lauschige 20 Grad gemeldet. Auch die Nächte werden milder, die Temperaturen steigen auf drei bis acht Grad.

Frühsummer über Ostern
Auch der Trend für die Ostertage ist sonnig, trocken und warm. Allerdings steigt am Sonntag- und Montagabend die Regen- und Gewitterwahrscheinlichkeit. Am Montag liegt sie bei bis zu 40 Prozent.

Kellerbrand: Kleidung ging Feuer

Höchstadt - In einem Wohnhaus in der Rothenburger Straße kam es gestern zu einem Kellerbrand. Es entstand ein Sachschaden von 200 Euro, verletzt wurde niemand. Der Filialleiter des gegenüberliegenden Dänischen Bettenlagers bemerkte den Brand und informierte umgehend die Bewohner. Zusammen konnten sie bereits vor Eintreffen der Feuerwehr den Brand im Keller mit dem Gartenschlauch löschen. Brandursache war ein alter Waschkessel, mit dem Kartoffel gedämpft werden sollten. Die zum Trocknen aufgehängten Kleidungsstücke fingen Feuer. Dem Hausbesitzer droht eine Anzeige wegen einer Ordnungswidrigkeit. Er habe gegen die Verordnung zur Verhütung von Bränden verstoßen, wie der Höchstadter Polizeichef Jürgen Schmeißer dem FT berichtete. *tf*

Polizeibericht

Unbekannter bricht Stafenschilder ab

Höchstadt - Schaden von etwa 250 Euro entstand der Stadt Höchstadt, weil ein bisher noch unbekannter Täter in der Nacht zum Samstag in der Tilman-Riemenschneider-Straße in Höchstadt zwei Straßenschilder abgebrochen bzw. verbogen hat.

Vandalen beschmierern Verkehrszeichen

Hausen - In der Nacht beschmierern Unbekannte unzählige Gegenstände mit Schriftzügen in schwarzer und grüner Farbe. Auch mehrere Verkehrszeichen, Warnbaken, Traföhäuschen und Zigarettenautomaten sind betroffen.

Zitat des Tages

Der ökumenische Bibelweg bringt Bewegung in eine uralte Sache: den Glauben und das Miteinander der Kirchen.

Torsten Bader, Pfarrer Seite 12

Realschule Baiersdorf auf Eis gelegt

ABSAGE Das Kultusministerium stimmt der vom Kreistag geplanten Aufnahme des Unterrichtsbetriebes zum nächsten Schuljahr nicht zu. Eine Vielzahl von Protesten mache eine kurzfristige Entscheidung unmöglich, heißt es aus München.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANDREAS DORSCH

Baiersdorf/Höchstadt - Von Anfang an heftig umstritten war der mit knapper Mehrheit gefasste Beschluss des Kreistags Erlangen-Höchstadt, in Baiersdorf eine Realschule einzurichten. Aus der damit verbundenen Absicht, schon zum Beginn des kommenden Schuljahres die hoffnungslos überfüllte Realschule in Höchstadt zu entlasten, wird erst einmal nichts. „Es gibt im September 2011 definitiv keine neue Realschule in Baiersdorf und auch nicht anderswo im Landkreis“, erklärte Landrat Eberhard Irlinger (SPD) gestern in einem Pressegespräch.

Das Bayerische Kultusministerium hatte dem Landrat über Johann Seitz, den Ministerialbeauftragten für die Realschulen in

Mittelfranken, mitgeteilt, dass wegen einer Vielzahl von Eingaben und Protesten derzeit eine Entscheidung über den Antrag des Kreises auf eine Realschule Baiersdorf nicht möglich sei.

Eberhard Irlinger
Landrat

deren Eltern und Lehrern der Baiersdorfer Hauptschule. Sie wollen nicht als Verschiebemasse dienen, die aus der Hauptschule weichen soll, um Platz für die Realschüler zu schaffen. Sie bezweifeln, ob sich die von Baiersdorfs Bürgermeister Andreas Galster (CSU) propagierte stufenweise Verlagerung der Hauptschule überhaupt so umsetzen lässt.

Der vom Höchstadter Realschulrektor Reinhard Bum - unter seiner Regie sollte die Baiersdorfer Realschule eingerichtet werden - schon für den Anfang geforderte Bedarf an Klassenzimmern, Fach- und Nebenräu-



Die Realschule in Höchstadt (hier ein Blick in einen der Innenhöfe im Jahr 2006) platzt inzwischen aus allen Nähten.

Foto: FT-Archiv

men, lasse sich in der Baiersdorfer Hauptschule nicht von heute auf morgen realisieren, meinen die Kritiker. Das Ministerium bittet jetzt erst einmal den Schulverband Baiersdorf, „die Probleme vor Ort mit den Betroffenen zu erörtern und einvernehmliche Lösungen zu finden“.

Aufschrei findet Gehör

Landrat Irlinger kann die Proteste der Baiersdorfer Eltern verstehen und auch die Bedenken der Lehrer an der Baiersdorfer Hauptschule. Mit einem Umzug ihrer Schule nach Poxdorf müssten sie vom Regierungsbezirk Mittelfranken nach Oberfranken wechseln. Dazu der frühere Lehrer Irlinger: „Wer einmal als Lehrer in Oberfranken sitzt, kann dann auch nach Selb versetzt werden.“

Landrat Irlinger ist sauer: „Ich fühle mich getürkt, weil wir

jetzt andere Voraussetzungen haben.“ Er und wohl auch die Kreisräte und die Verwaltung seien davon ausgegangen, dass die Hauptschule in Baiersdorf für die Realschüler hätte relativ unproblematisch frei gemacht werden können. Aber erst danach hätten die Diskussionen begonnen und die Baiersdorfer aufgeschrien.

Ein Aufschrei, der bis nach München hallte und im Ministerium ankam. In dieser Situation könne das Ministerium dem Antrag des Kreises Erlangen-Höchstadt nicht zustimmen, teilte Ministerialbeauftragter Seitz dem Landrat mit. Das Kultusministerium werde jetzt in den nächsten Monaten die Situation genau prüfen, ehe es über den Antrag auf eine Realschule in Baiersdorf entscheidet.

Ab 2. Mai läuft an der Höchstadter Realschule die Anmeldefrist. Der Landrat rät allen El-

tern aus dem bisherigen Einzugsbereich, ihre Kinder in Höchstadt anzumelden. Danach werde die Schulleitung zusammen mit der Landkreisverwaltung schauen, ob es mit dem Fachraumprinzip noch ein weiteres Jahr an der überfüllten Höchstadter Realschule klappt. Falls nicht, würde Irlinger das Auslagern einiger Klassen beispielsweise nach Lonnerstadt nicht ausschließen.

Forchheim macht sich Sorgen

Auch wenn der Standort Baiersdorf jetzt in München in Zweifel gezogen werde, legt der Landrat Wert darauf, dass die Verwaltung alles ihr Mögliche getan habe, um den Kreistagsbeschluss umzusetzen und im Herbst mit dem Realschulbetrieb in Baiersdorf zu beginnen. Irlinger macht aber keinen Hehl daraus, dass seine favorisierte Lösung zur Entlastung der Höchstadter

Realschule eine neue Realschule in Hemhofen gewesen wäre. Dafür fand sich allerdings im Kreistag keine Mehrheit.

Ein Standort Baiersdorf löst auch im Nachbarlandkreis Forchheim keine große Freude aus. Wie Irlinger berichtete, fürchtet der CSU-Landtagsabgeordnete und Schullehrer Eduard Nöth um den Fortbestand der drei Realschulen im Landkreis Forchheim, falls Erlangen-Höchstadt eine weitere Realschule an die Grenze setzt. Schon ohne eine Konkurrenz aus Baiersdorf hätten die Forchheimer Realschulen mittelfristig Auslastungsprobleme.

Sorgen mache sich auch Günter Maier, der Leiter der Forchheimer Realschule. Er fürchtet, dass eine Schule in Baiersdorf Kinder aus dem Raum Kersbach, Hausen und Heroldsbach von den Forchheimer Schulen abziehen würde.

Gleich Anfang Mai ins Freibad

SAISONERÖFFNUNG Seit acht Wochen wird das Höchstadter Wellenbad für den Sommerbetrieb gerüstet. Die Eintrittspreise bleiben stabil.

VON UNSEREM MITARBEITER THOMAS FILKORN

Höchstadt - Das Höchstadter Wellenfreibad eröffnet heuer erstmals am 1. Mai die Saison. „Wir haben bereits vor acht Wochen, also deutlich früher als die letzten Jahre, mit den Renovierungsarbeiten begonnen, damit wir am 1. Mai eröffnen können“, sagt Hans-Peter Philipp, der Leiter der Höchstadter Freizeiteinrichtungen.

Durch den Bau des „Medisportzentrums“ am Mai verliert das Schwimmbad die Liegewiesen im östlichen Eck. Aber darauf habe sich Philipp schon eingestellt. „Ich weiß zwar nicht, wann oder ob überhaupt ein Neubau kommt, aber für die verlorene Liegefläche haben wir Ersatz gefunden“, sagt Philipp. Das im Norden an das Freibad-



Betriebsleiter Hans-Peter Philipp (rechts) und Marco Pflüger bereiten das Freibad auf die neue Saison vor.

Foto: Thomas Filkorn

gelände angrenzende Grundstück, das der Stadt Höchstadt gehört, wird in das Freibadareal

integriert. Die Fläche ist bereits gerodet.

Das Freibad Höchstadt hält an

seinen Preisen fest, obwohl der Aufwand an Renovierungsarbeiten von Jahr zu Jahr steigt. „Jedes Jahr müssen wir mehr reparieren, deswegen ist eine Sanierung der Becken irgendwann unumgänglich“, sagt Philipp.

Fliesen immer anfälliger

Vor allem die Fliesen in den Becken seien immer anfälliger für Risse. Auf Dauer kommt für den Betriebsleiter nur eine Lösung in Frage: „Damit wir langfristig keine Probleme mehr haben, bräuchten wir eine Edelstahl-Sanierung der Becken.“

Vom 1. bis 13. Mai hat das Freibad von 12 bis 20 Uhr geöffnet. Ab Samstag, 14. Mai, von 9 bis 20 Uhr. Frühschwimmer können im Bad mittwochs immer schon ab 7 Uhr ihre Bahnen ziehen.

Kurz notiert

Probearm am Mittwoch

Höchstadt - Mit einem Heulton von einer Minute Dauer wird am Mittwoch, 27. April, 11 Uhr, in weiten Teilen Bayerns und auch in Höchstadt die Auslösung des Sirenenwarnsystems geprobt. Wie die Regierung von Mittelfranken mitteilt, dient der Probearm dazu, die Funktionsfähigkeit des Systems zu überprüfen.

Fränkischer Ostertanz im Sonnensaal

Lonnerstadt - Zum Fränkischen Ostertanz lädt die Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik am Ostersonntag, 24. April, nach Lonnerstadt in den Sonnensaal ein. Es spielen die Gleißberger Volksmusikanten. Beginn um 20 Uhr. Tischreservierung bei Familie Heilmann, Telefon 09193/8797.